

Gemeinsam sicher



Informationensbrochüre gemäss Industrieunfallverordnung

Collini Wien GmbH
Lohnergasse 4
1210 Wien

Ihre Ansprechpartner

Waltraud Hösele
Katharina Gebhart
Thomas Schweitzer

Standortleiterin
Umweltbeauftragte
Sicherheitsbeauftragter

T: 01/278 86 14 10
T: 01/278 86 14 3262
T: 01/278 86 14 3205

whoesele@collini.eu
kgebhart@collini.eu
tschweitzer@collini.eu

Sehr geehrte Nachbarin, sehr geehrter Nachbar,

Wir sind Betreiber einer Anlage, die der Industrieunfallverordnung (IUV) und der Störfallinformationsverordnung (StIV) unterliegt. Deshalb informieren wir unsere Nachbarn über die Gefahren, die Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei Störfällen.

Unser vorrangiges Ziel ist es, Störfälle und Unfälle durch laufende Überprüfung unserer Sicherheitssysteme gänzlich zu vermeiden. Ihre und damit auch unsere Sicherheit ist uns ein Anliegen! Sollte jedoch trotz aller Vorsichtsmaßnahmen dennoch ein Störfall eintreten, dann gibt Ihnen diese Broschüre entsprechende Hinweise und Verhaltensanleitungen.

VERANTWORTUNG, DIE ÜBER DAS WERKSTOR HINAUSGEHT.

Die Industrie-Unfallverordnung ist die derzeit gültige gesetzliche Regelung zur Verhinderung und Begrenzung von Industrieunfällen. Entsprechend den Forderungen der Industrie-Unfallverordnung informieren wir Sie, als Nachbarn, über mögliche Gefahren, wichtige Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei schweren Unfällen. Die vorliegende Information wird wiederkehrend auf ändernde Situationen angepasst und aktualisiert

Was ist ein Störfall?

Von einem Störfall spricht man, wenn es durch Freisetzung bestimmter gefährlicher Stoffe zu einer Gefahr für Mensch und Umwelt kommen kann. Dies ist nur dann möglich, wenn unsere technischen und organisatorischen unfallverhindernden Maßnahmen gleichzeitig versagen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie von einem derartigen Ereignis betroffen werden, ist außerordentlich gering.

Gemeinsam sicher!

Gerne informieren wir Sie näher zum Thema „Notfallinformation“. Sprechen Sie gerne eine der eingangs genannten Partner in unserem Haus an oder besuchen Sie unsere Homepage unter www.collini.eu

Wir freuen uns auf die Weiterentwicklung unseres „gute-nachbarschaftlichen“ Zusammenlebens.

Waltraud Hösele
Standortleiterin

Wien im April 2019

Unser Standort: Collini Wien GmbH

Die Collini Wien GmbH ist eine Tochter der Collini Holding AG und bietet eine breite Palette galvanischer und chemischer Veredelungsverfahren von Metallen an.

Durch die Oberflächenveredelung von und mit Metallen erhalten die Werkstücke einen dauerhaft beständigen Korrosionsschutz und/oder dekorativ anspruchsvollen Überzug. Die Lebensdauer und der Gebrauchswert der veredelten Kundenprodukte werden wesentlich verbessert. Das ist effektive Schonung von wertvollen Rohstoffen (Metallen). Eine wesentliche Funktion unserer Schichtsysteme ist der hohe Korrosionswiderstand. Weitere Oberflächeneigenschaften sind Verschleißschutz oder Gleiteigenschaften.

Auf unseren Produktionsanlagen werden die meisten der bekannten Galvanik-Schichtsysteme aufgetragen, so wird zum Beispiel bei Collini Wien vernickelt, verchromt, verkupfert, verzinkt, versilbert, passiviert, anodisiert u.a.m.



Unsere Maßnahmen zur Verhinderung von schweren Unfällen

Collini Wien setzt zur Verhinderung von schweren Unfällen neben anlagentechnischen Sicherheitsvorkehrungen auf ein umfangreiches Maßnahmenpaket:

- **Prozessintegrierte Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen**
Collini investiert laufend in Umweltschutz und Sicherheit. So wurde z.B. im Jahr 2017 eine weitere Abluftreinigungsanlage errichtet, um die Luftemissionen so gering wie möglich zu halten.
- **Integriertes Managementsystem**
Die Bereiche Sicherheit, Umwelt und Qualität im Unternehmen arbeiten als strategischer Partner aller Unternehmensbereiche. Sie planen, leiten, beraten, beobachten und helfen den jeweiligen Bereichsleitern, ihre Probleme ganzheitlich zu erfassen, bereichsübergreifende Maßnahmen zu setzen und ihre Ziele zu erreichen.
- **Ausgezeichnetes Umweltmanagement**
Collini Wien hat ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001. Durch die Erstellung eines Umweltprogrammes und der Setzung von Umweltzielen wird die Umwelt nachhaltig geschont. So versucht man z.B. gefährliche Stoffe durch weniger gefährliche, umweltschonendere Stoffe zu ersetzen.
- **Evakuierungsübungen**
Collini Wien erprobt regelmäßig den Ernstfall in Notfall- und Evakuierungsübungen. Dadurch werden wichtige Informationen gewonnen, um bei einem Störfall schneller und gezielter agieren zu können.
- **Interne & externe Begehungen**
Durch regelmäßige Begehungen mit internem und externem Fachpersonal können mögliche Gefahren rechtzeitig erkannt werden und schnell Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.
- **Technische Maßnahmen**
Den zweiten Eckpfeiler bilden die technischen Maßnahmen. Wir versuchen nicht nur den „Stand der Technik“ zu erfüllen, sondern versuchen darüber hinaus den „Stand der Technik“ neu zu definieren. Interne und externe Experten kümmern sich um vorbeugende Wartung und Instandhaltung der Anlagen ebenso wie um angemessene Prozessüberwachung.
- **Höchste fachliche Kompetenz**
Gerade unser Sicherheitsmanagement baut auf die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf. Neben internen Unterweisungen und Schulungen fördern wir den Besuch externen Fortbildungen und Kurse. Wir setzen auf die Weiter- und Fortbildung aller Mitarbeiter.

Gefährdungsarten - mögliche Auswirkungen

Das Auftreten von schweren Industrieunfällen ist sehr unwahrscheinlich, da unsere Anlagen mit hohen technischen Sicherheitsstandards errichtet, betrieben und laufend überprüft und nachgerüstet werden. Trotz unserer umfassenden Sicherheits-Strategie kann technisches oder menschliches Versagen niemals ganz ausgeschlossen werden.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die in unserer Anlage sicherheitstechnisch relevanten Stoff- und Abfallgruppen, deren Risiken und mögliche Auswirkungen. Zusätzlich zeigt die Tabelle die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung von schweren Unfällen.

Gefahrensymbol	Gefahrenbezeichnung	Mögliche Auswirkungen	Wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
	Giftig	Sehr giftige und giftige Stoffe können den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden hervorrufen, wenn sie verschluckt oder eingeatmet werden oder mit der Haut in Berührung kommen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mengenbegrenzung • Getrennte Lagerung
	Gesundheitsschädlich	Die Stoffe sind gesundheitsschädlich.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulung der Mitarbeiter
	Brandfördernd	Stoffe, die leicht zur Verbrennung anderer Stoffe führen können. Oft entwickeln sie im Brandfall giftige Gase.	<ul style="list-style-type: none"> • Brandmeldeanlagen • Gefahrenabwehrplan
	Ätzend	Bei Berührung oder Einatmen der Dämpfe können schwere Verätzungen oder Reizungen auftreten.	<ul style="list-style-type: none"> • Beständige Auffangwannen
	Reizend	Die Stoffe können bei Verschlucken, Einatmen oder Berührung schwere gesundheitliche Schäden verursachen.	<ul style="list-style-type: none"> • Rückhaltebecken
	Entzündlich	Die Stoffe sind entzündlich und können im richtigen Verhältnis mit Luft ein explosionsgefährliches Gemisch bilden.	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserüberwachung gekoppelt mit automatischer Alarmierung
	Umweltgefährlich	Stoffe, die schwere Schädigungen an Wasserorganismen, Gewässer, Flora und Fauna auslösen können.	<ul style="list-style-type: none"> • Ständiges Training der Collini Sicherheitsvertrauenspersonen und Evakuierungsleiter

Im Wesentlichen können zwei Arten von Gefährdungen auftreten:

- die Verunreinigung von Boden und Wasser,
- Belastungen der Luft

Luftbelastungen aus schweren Unfällen wirken durch:

- Reizungen der Augen und Atemwege
- Kopfschmerz und Übelkeit

Begrenzung der Auswirkungen bei schweren Unfällen Alarm- und Gefahrenabwehr

Zur raschen Beseitigung von Notlagen ist im Ernstfall ein reibungsloser Ablauf besonders wichtig. Dieser wird durch die Abstimmung und Koordination aller in den Notfall- und Katastrophenschutzplänen vorgesehenen Entscheidungsgremien gewährleistet. Durch regelmäßige Übungen wird der reibungslose Ablauf der internen und externen Hilfsmaßnahmen und die Weiterentwicklung der Sicherheitssysteme gewährleistet.

Unser Alarm- und Gefahrenabwehrplan wurde gemeinsam mit den Rettungs- und Hilfsdiensten (Freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz) erarbeitet. Neben den vorgenannten Maßnahmen zur Verhinderung von schweren Unfällen sind damit zusätzlich geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Begrenzung möglicher Unfall-Auswirkungen getroffen.

Collini hat seit 1996 eine besonders geschulte, betriebsinterne Einsatztruppe aufgebaut, welche gemeinsam mit externen Einsatzkräften als Gefahrenabwehr-Gruppe fungiert. Dieses Gefahrenabwehr-Team ist „rund-um-die-Uhr“ erreichbar. Durch gezielte Maßnahmen sollen Auswirkungen durch schwere Unfälle minimiert werden.

Bei Ereignissen mit möglicherweise werksgelände-überschreitenden Auswirkungen tritt die „geübte“ Alarmierung der außerbetrieblichen Stellen in Kraft. Die Abgrenzung der Unfalldimensionen ist auf Grundlage von betrachteten Szenarien klar festgelegt und im Notfallplan dargestellt, so dass innerhalb weniger Minuten die ersten Maßnahmen eingeleitet werden können.

Zusätzlich zu den internen Maßnahmen hat die Collini GmbH in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesstellen, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Landeswarnzentrale, Bezirkshauptmannschaft Dornbirn, Kriseninterventionsteam (KIT) einen externen Notfallplan erstellt, der bei einem Industrieunfall zum Tragen kommt.

Wie erfolgt die Alarmierung der Öffentlichkeit?

Bei schweren Unfällen erfolgt die Alarmierung über einen oder mehrere der folgenden Wege:

- Sirenenalarmierung
- Lautsprecherdurchsagen
- Rundfunkdurchsagen

Nachfolgend zählen wir allgemeine Verhaltensregeln auf, welche Sie bei Alarmierung oder spontaner Wahrnehmung von außergewöhnlichen optischen Signalen (Rauch, Feuer, Nebel) oder von außergewöhnlichen Gerüchen (Bittermandeln, Chlorgas) unbedingt beachten sollten:

Informationen für Ihre Sicherheit

Bei einem schweren Industrieunfall beachten Sie bitte folgende Hinweise:

Informationswege



Lautsprecherdurchsagen befolgen
Exekutive/Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln mittels Lautsprecherdurchsagen.

Achten Sie auf Warnsignale und Lautsprecherdurchsagen.



Rundfunkgerät einschalten
Meldungen über einen schweren Industrieunfall, Verhaltensregeln und Entwarnung werden über regionale Radiosender bekannt gegeben.

ORF, Radio Vorarlberg, 98,2 MHz



Sirensignale beachten
Warnung = 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Alarm = mindestens 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Entwarnung = 1 Minute gleichbleibender Dauerton



www.collini.eu

Verhalten im Freien



Geschlossene Gebäude aufsuchen
Kinder sofort ins Haus rufen.
Nehmen Sie Nachbarn und Passanten vorübergehend auf.



Gebrechlichen Personen helfen

Verhalten im Gebäude



Fenster und Türen schließen
Schließen Sie Türen und Fenster, schalten Sie Lüftung und Heizung ab - Sie halten somit mögliche Gase von Ihrer Wohnung fern. Bei ungewohnten Gerüchen suchen Sie obere Stockwerke auf - viele Gase sind schwerer als Luft

Nasse Tücher bereitlegen
Reizungen und Beeinträchtigungen der Atmung können durch nasse Tücher, die vor Mund und Nase gehalten werden, verringert werden.



Telefonieren Sie nicht, um die Leitungen nicht zu blockieren.

Verhalten bei Räumung und Evakuierung



- Ruhe bewahren
- Anweisungen der Einsatzkräfte befolgen
- Gebäude abschließen